

Fahrt ins Blaue

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 24

PDF erstellt am: **10.07.2024**

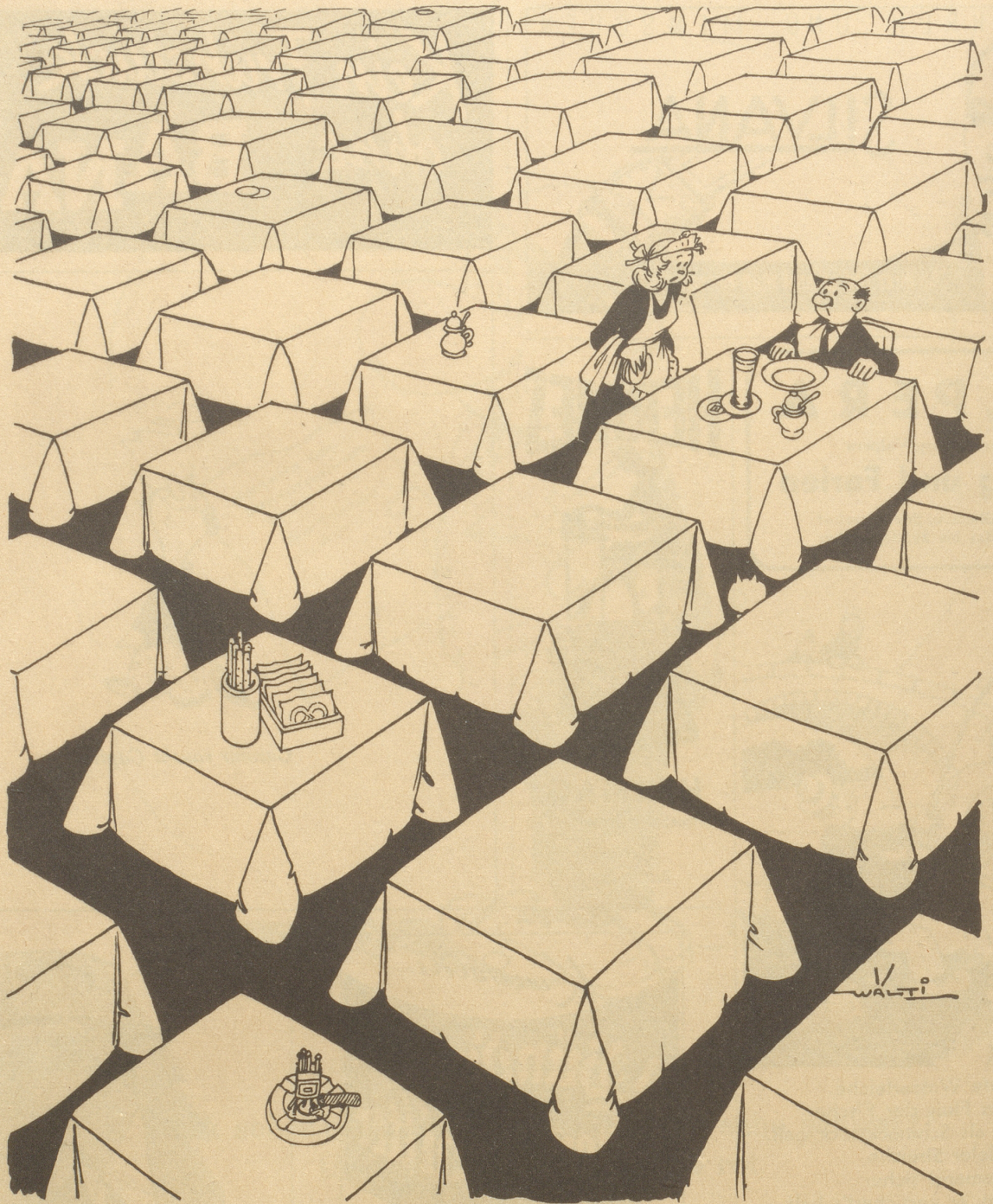
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-487225>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Etz wart ich scho zwängz Minute uf min Servüla!“

„Ja das cha halt passiere hütigstags, wo 's Personal überlaschtet ischt!“

Staatsmännisches

Die Menschheit hat wirklich Pech: gerade als sich Amerika beinahe dazu entschlossen hätte, seinen russischen Freunden zuliebe den Kommunismus einzuführen, war Rußland nahe daran, wieder den Kapitalismus zu übernehmen, um seinen amerikanischen Freunden einen Liebesdienst zu erweisen.

Ein Glück im Unglück, daß die beiden im letzten Augenblick dachten: so



viel Freundschaft und Liebe verwöhnt und zuviel des Guten schadet.
Daher bleibt nun glücklicherweise
eben doch alles beim alten. R. H.

Fahrt ins Blaue

Er, selig: «Wenn ich dir i d'Auge luege, isch mer grad, i machi e Fahrt is Blau.»

Sie, noch seliger: «Aber gäll, chonsch dä gli wider hei.» fis